

**Kooperation zwischen dem
Landesverband Saarländischer Imker (LSI)
und dem
Fachzentrum für Bienen und Imkerei (FBI) Mayen
des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel**

Tätigkeitsbericht 2020

Rückblick

Im Juli 2019 vereinbarte das saarländische Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel, Fachzentrum für Bienen und Imkerei (FBI), eine engere und strukturierte Zusammenarbeit. Dabei soll die Beratung der Imkerinnen und Imker im Saarland und die Bereitstellung von aktuellen Informationen für saarländische Imkereibetriebe durch das FBI intensiviert werden. Die Maßnahmen wurden im Detail zwischen dem Landesverband Saarländischer Imker e.V. (LSI) und dem FBI festgelegt. Das Projekt ist vorerst bis zum 31.07.2021 befristet.

Vereinbarte Leistungen:

Regionale Gruppenschulungen und –Beratungen

Aufgrund der aktuellen Situation (Covid-19) wurden die Weiterbildungsmaßnahmen zum Themenbereich *Varroa*-Bekämpfung mittels Online-Seminaren durchgeführt. Als Programm wurde die Software Adobe Connect verwendet. Die Schulungen wurden sowohl als Fortbildungsmaßnahme für die saarländischen Bienensachverständigen, als auch für interessierte saarländische Imker und Imkerinnen angeboten. Die Onlineschulungen wurden von einem dreiköpfigen Team des FBI durchgeführt (Moderation, Referentin, technische Betreuung). In Tabelle 1 ist eine Übersicht über die gehaltenen Vorträge abgebildet.

Tab. 1: durchgeführte Online-Seminare für das Saarland im Jahr 2020

Datum	Thema	Zielgruppe	Teilnehmerzahl
15.07.2020	Befallsdiagnose	BSV	16
30.07.2020	Befallsdiagnose	BSV	33
19.08.2020	Befallsdiagnose	Alle saarländischen Imker- und Imkerinnen	47
07.10.2020	Winterbehandlung	Alle saarländischen Imker- und Imkerinnen	48
20.10.2020	Winterbehandlung	Alle saarländischen Imker- und Imkerinnen	50

Zur Evaluation der Schulungen erhielten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Ende der Online-Schulungen auch eine Frage zur Bewertung des Seminars. Mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, dass Sie dieses Online-Seminar sehr wahrscheinlich weiterempfehlen würden (Abb. 1).

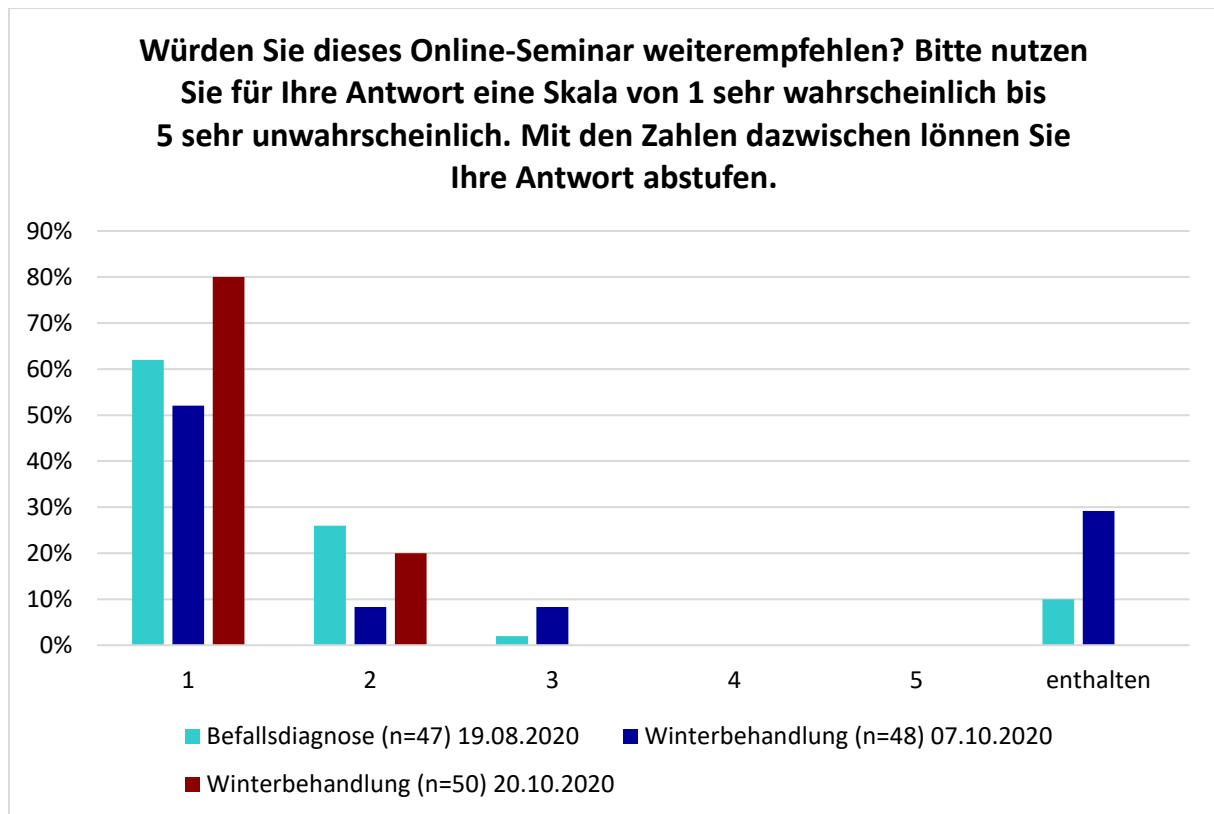


Abb. 1: Feedback der letzten drei durchgeführten Online-Seminare im Saarland

Wissenstransfer auf telefonischem und elektronischem Wege

Das Fachzentrum für Bienen und Imkerei richtete mit als erstes eine telefonische Rufnummer („Hotline“ / 02651-9605-17) speziell für die saarländische Imkerei ein. Janine Nachtsheim stand und steht als Ansprechpartnerin für die Imkerinnen und Imker im Saarland zur Verfügung und koordiniert die Zusammenarbeit des LSI und FBI. Herr Dr. Otten und Frau Nachtsheim besuchten am 03.01.2020 die Jahreshauptversammlung des LSI. Im Rahmen dieses Besuchs stellte sich Frau Nachtsheim den anwesenden Vertretern der Kreis- und Ortsverbände vor.

Für die Bereitstellung aktueller Informationen wurde vom FBI eine Internetseite speziell für die saarländischen Imkerinnen und Imker eingerichtet und auf der Internetplattform des LSI verlinkt (<https://www.saarlandimker.de/service/links/>). Diese beinhaltet auch schon umgesetzte Maßnahmen des Projekts. Über diese Seite sind auch die Anmeldungen zu den Online-Seminaren möglich.

Begutachtung von besonderen Problemfällen einschließlich bienenpathologischer Untersuchungen im Sinne von Studienproben

Im Jahr 2020 wurden seitens der Imker keine besonderen Problemfälle aus dem Saarland beim FBI gemeldet und somit auch keine bienenpathologischen Untersuchungen eingeleitet.

Studientage für Multiplikatoren (Bienensachverständige / Honigobleute) am Standort Mayen

Aufgrund der aktuellen Situation konnten 2020 keine Studientage für Multiplikatoren durchgeführt werden. Ersatzweise wurden Online-Seminare angeboten (siehe Tab. 1).

Durchführung von Erhebungen und Ergebnisbereitstellung der saarländischen Daten

Deutsches Bienenmonitoring

Das deutsche Bienenmonitoring (DeBiMo) wird seit 2004 durchgeführt. Die Langzeitstudie wird vom BMEL und den Bundesländern über Leistungen der Bieneninstitute gefördert. Ziel des Monitorings ist es, Bienenverluste während der Überwinterung systematisch zu erfassen und zu dokumentieren. Darüber hinaus werden Bienenkrankheiten, sowie Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in Bienenprodukten dokumentiert und daraus Handlungsweisen abgeleitet.

Im Jahr 2020 wurden zwei weitere saarländische Bienenstände neu ins Deutsche Bienenmonitoring aufgenommen (bisher nur ein Bienenstand). Das Saarland ist nun mit insgesamt drei von bundesweit ca. 110 Standorten bei dem deutschlandweiten Projekt vertreten. Je DeBiMo-Betrieb erfolgten bis zu drei Standbesuche zur Erhebung von Daten und Probenentnahme. Nähere Informationen zum DeBiMo - Projekt unter: www.bienenmonitoring.org¹

Dokumentation der Winterverluste 2019/2020 im Saarland

Seit vielen Jahren erhebt das FBI standardisierte Fragen zur Ein- und Auswinterung. Auch Imkerinnen und Imker aus dem Saarland haben hier ihre imkerlichen Maßnahmen des Jahres 2019, wie Varroabehandlungsdaten, Standortdaten und die Zahl der 2019 ein- und 2020 ausgewinterten Völker anonym hinterlegt. Die Daten für das differenziert für das Saarland auf Kreisebene und Landesebene analysiert.

Im Frühjahr 2020 nahmen 247 Imkereien aus dem Saarland an der Umfrage teil. Die Ergebnisse der Datenanalyse wurden dem LSI zur Verfügung übermittelt.

¹ Der DeBiMo-Jahresbericht 2020 ist in Vorbereitung

Tab. 2: Verluste je Region im Saarland Winter 2019/2020

Landkreis	eingewintert [n]	ausgewintert [n]	Verlust [n]	Verlust1 [%] ¹	Verlust2 [%] ¹
Merzig-Wadern	463	420	43	9,3	9,8
Neunkirchen	435	364	71	16,3	18,1
RV Saarbrücken	476	409	67	14,1	13,1
Saarlouis	344	306	38	11,0	14,4
Saarpfalz-Kreis	291	239	52	17,9	18,9
Sankt Wendel	644	571	73	11,3	11,1
Saarland Gesamt	2818	2445	373	13,2	13,9

¹ Die Berechnung der Verlustquoten aus der Aufsummierung je Region einerseits oder der Mittelung der individuellen Verlustquoten je Imkereibetrieb führt aus statistischen Gründen zu unterschiedlichen Ergebnissen. Daher werden hier beide Berechnungswege dargestellt.

Dokumentation der Honigernte des Saarlands

Die Honigernte im Saarland war im Jahr 2020 höher als im bundesdeutschen Schnitt. (Tab. 3).

Tab. 3: Honigernte des Saarlands im Vergleich zum bundesweiten durchschnittlichen Honigertrag

Honigernte 2020 in Deutschland

Onlineerhebung des DLR WO / Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Bundesland	Meldungen [n]	Ertrag [kg / Volk]		Anteil Imkereien die nicht ge- erntet haben [%]	Wassergehalt [%]	
		Imkereien mit Ernte	Imkereien (alle)			
Saarland	190	21,0	20,3	3,3	16,5	Frühtracht
Deutschland 2020	8.641	17,4	15,7	10,8	17,0	Frühtracht
Saarland	152	17,1	16,5	3,3	16,6	Sommertracht
Deutschland 2020	8.022	16,4	15,0	8,6	17,1	Sommertracht

Honigprämierung

2020 wurden 38 Prämierungshonige aus dem Saarland im Honiglabor des FBI chemisch-physikalisch als auch pollenanalytisch untersucht.

Bei der ergänzenden sensorischen und äußerlichen Bewertung der Honiglose in der Geschäftsstelle des Verbandes Saarländischer Imker e.V. haben zwei Mitarbeiterinnen des FBI die Prüfungen der Prämierungshonige unterstützt. Die 38 Prämierungshonige wurden nach dem D.I.B.-Prüfschema bezüglich Aufmachung, Sensorik, Konsistenz und Gewicht bewertet.

Die chemisch-physikalische Untersuchung der Honige wurde im Honiglabor des Fachzentrums für Bienen und Imkerei durchgeführt. Für die Prämierung der Honige sind hierbei der Wassergehalt, die Invertase-Aktivität und ggf. der HMF-Gehalt wichtige Qualitätsparameter. Diese sind für die Prämierung eines Honigs neben der oben genannten Bewertung ausschlaggebend, da hierbei Grenzwerte eingehalten werden müssen. Zusätzlich wurden die Honige bezüglich elektrischer Leitfähigkeit und Pollenspektrum untersucht. So dass mit Hilfe dieser Parameter eine Sortenempfehlung für den untersuchten Honig erstellt werden konnte. Für jeden untersuchten Prämierungshonig wurde ein Prüfbefund erstellt und die Daten zusätzlich per Exceltabelle übermittelt.

Kostenlose Bereitstellung des Infobriefs Bienen@Imkerei

Das FBI stellt zudem den jährlich mehr als 25 mal erscheinenden und von ihm mit herausgegeben Infobrief Bienen@Imkerei den saarländischen Imkereien kostenlos zur Verfügung und verwaltet die Abonnenten. Aktuell haben 655 saarländische Imkerinnen und Imker den Infobrief abonniert (Stand 15.12.2020). Bestellungen dieses Newsletters können über den folgenden Link vorgenommen werden:

<https://www.bienenkunde.rlp.de/Bienenkunde/Infobrief/An-und-Abmeldung>

Kostenlose Bereitstellung des Internetportals „Varroawetter“ zur Optimierung der Varroabekämpfung

Die Wirksamkeit von vielen *Varroa*-Bekämpfungsmethoden, beispielsweise der Ameisensäure, wird sehr stark von der Umgebungstemperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Zur Verbesserung des Behandlungserfolgs wurde das Internetportal „*Varroa-Wetter*“ entwickelt. Unter Berücksichtigung von Messwerten agrarmeteorologischer Stationen und von Wetterprognosedaten können individuelle, standortspezifische Empfehlungen zu einer möglichst erfolgreichen Anwendung der Medikamente den Imkern an die Hand geben werden.

Das Internetportal „*Varroa-Wetter*“ steht den saarländischen Imkerinnen und Imkern kostenfrei zur Verfügung und wird kontinuierlich um weitere Behandlungsmethoden ergänzt.

Zukünftig soll auch die Betrachtung historischer Wetterdaten mithilfe des Internetportals möglich sein, um auch rückwirkend mögliche Fehler bei der Behandlung identifizieren zu können und für die Beratung zu verwenden.

Honigvermarktung / goldgelbe Seiten

Die allermeisten Imkerinnen und Imker vermarkten ihren Honig in erster Linie im Hausverkauf. Effektive Werbemaßnahmen sind für den Einzelimker kaum möglich oder deren Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Umsatz. Hier bietet die Plattform „Imker in Rheinland-Pfalz und Saarland“ potentiellen Honigkunden und Imkereien über eine Art „goldgelbe Seite“ die Möglichkeit kostenlos zueinander zu finden. Die „goldgelben Seiten“ waren bisher nur auf RLP beschränkt, nun wurde die Plattform im Rahmen der Kooperation auf das Saarland erweitert. In Abbildung 2 ist eine landesweite Übersicht, wie viele Imkereien sich aus dem Saarland bereits eingetragen haben, zu sehen. Über folgenden Link gelangt man auf die „goldgelben Seiten“:

https://www.bienenkunde.rlp.de/Internet/Bienenkunde/Imker_In_RLP.nsf/main?OpenPage

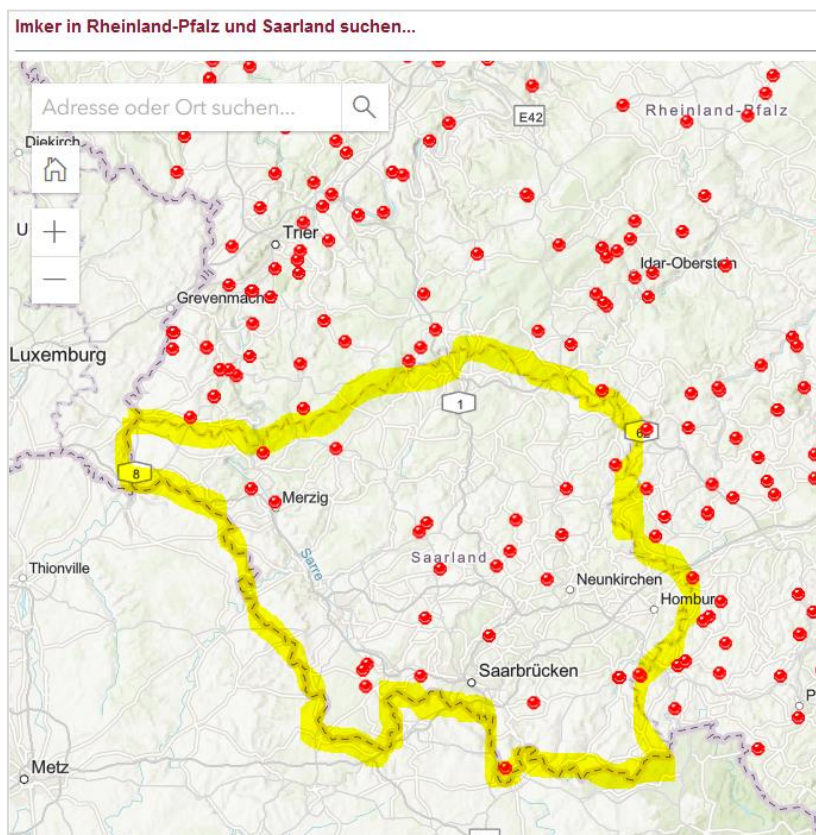


Abb. 2: eingetragene Imkerinnen und Imker auf den „goldgelben Seiten“; Stand 14.12.2020

Einbeziehung saarländischer TrachtWaagen in die Datenanalyse und Bereitstellung für die Imkerinnen und Imker

Das TrachtNet Deutschland ist ein Gemeinschaftsprojekt des rheinland-pfälzischen Fachzentrums für Bienen und Imkerei Mayen, der Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz und dem bayrischen Institut für Bienenkunde und Imkerei Veitshöchheim. Im TrachtNet Deutschland wird an mittlerweile mehr als 450 Standorten kontinuierlich der Nahrungseintrag von Bienenvölkern (Nektar/Honig und Pollen) erfasst, verrechnet und zu öffentlich abrufbaren Diagrammen aufbereitet. An dieser Stelle werden die täglichen Gewichtsunterschiede Tag für Tag aufsummiert. In den ersten Wochen des Jahres fressen die Bienen mehr als sie sammeln und die Bienenvölker werden leichter. Ab Trachtbeginn sammeln die Bienen mehr und legen Vorräte an. Damit nehmen die Volksgewichte kontinuierlich zu, mit Ausnahme von Trachtlücken. Auch das

Trachtende wird sichtbar, wenn die Gewichte wieder kontinuierlich bis zum Jahresende abnehmen. In Abbildung 3 ist einmal die aufsummierte Gewichtsänderung je Tag (kg) für das Jahr 2020 im Saarland im Vergleich zu ganz Deutschland abgebildet.

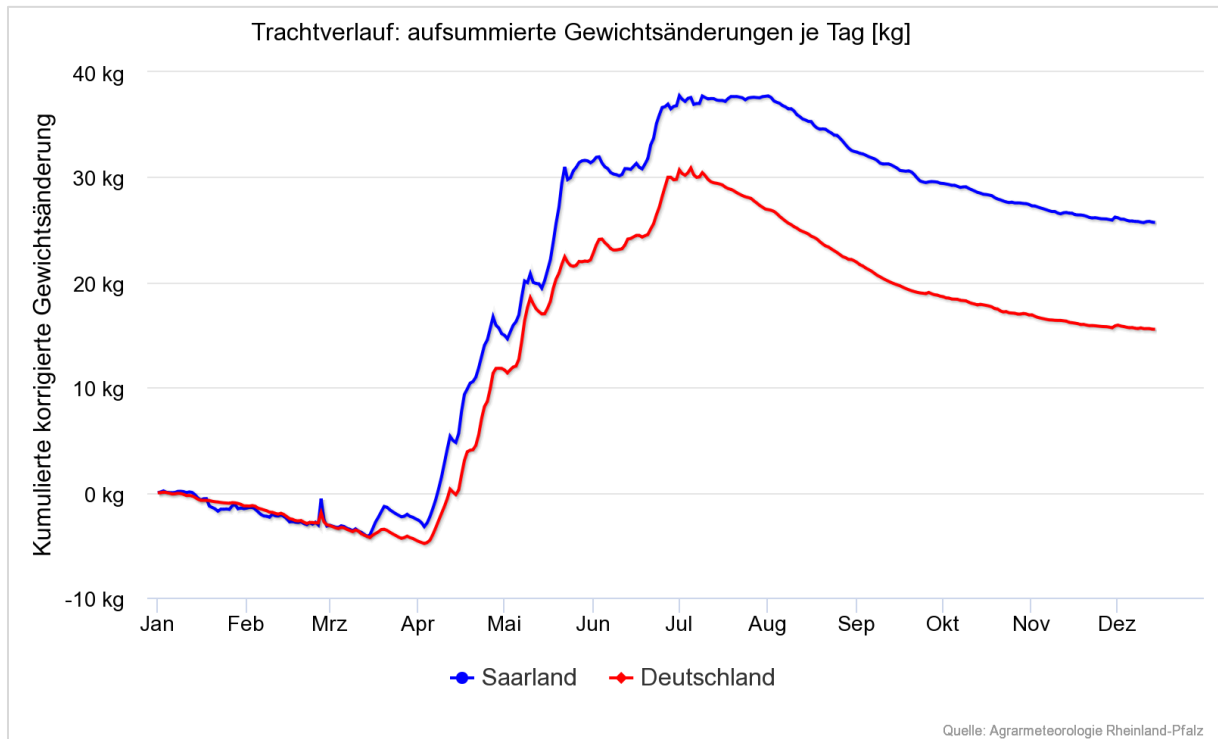


Abb. 3: Trachtverlauf im Saarland und Deutschland im Jahr 2020, Stand 14.12.2020

Desto mehr Daten in die Analyse mit einbezogen werden können, desto repräsentativer sind die Ergebnisse für die einzelnen Regionen bzw. Bundesländer. Die Anzahl der TrachtNet-Waagen im Saarland ist von sieben, zu Beginn des Jahres 2020, auf 21 Waagen zu Saisonende angestiegen. 12 der neuen Waagen wurden dabei vom FBI zur Verfügung gestellt (siehe Abb. 4 eingekreiste Kästchen). Die Daten sind öffentlich zugänglich und können im Detail und tagesaktuell abgerufen werden:

<https://www.bienenkunde.rlp.de/Bienenkunde/Trachtnet/Waagenstandorte-Karte>

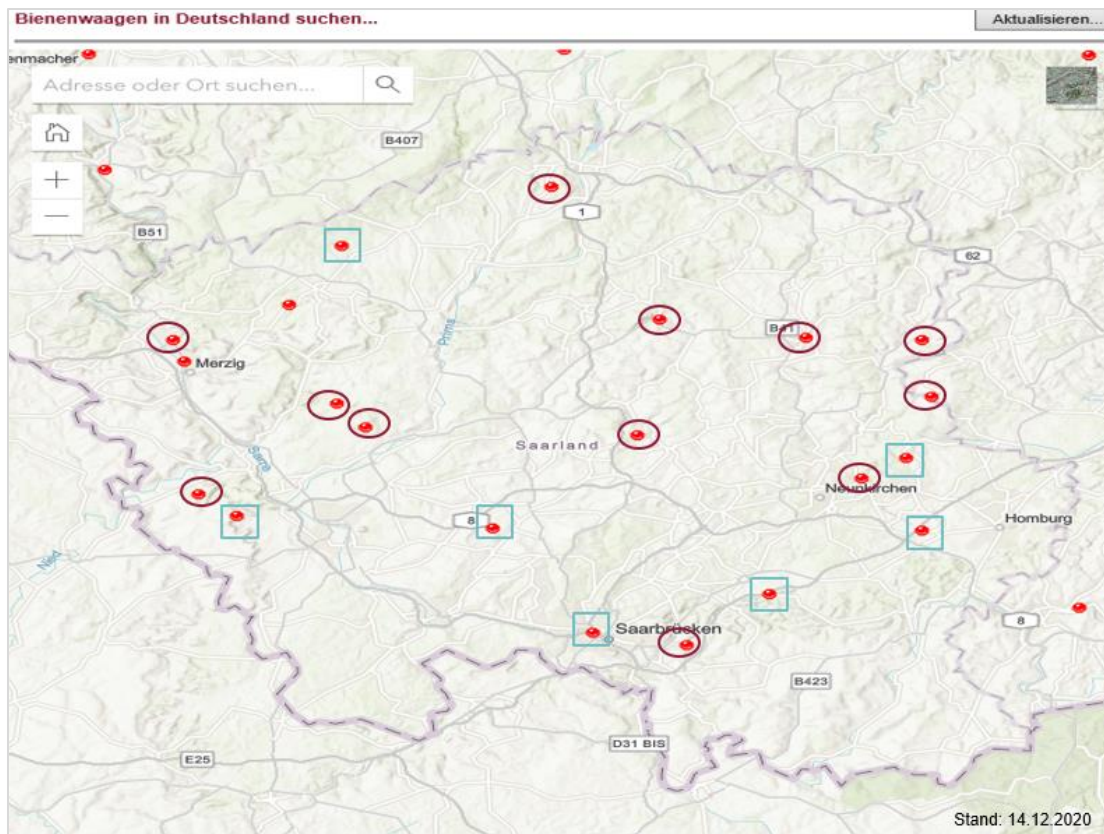


Abb. 4: Verteilung der TrachtNet Waagen im Saarland. Waagen in Vierecken waren zu Beginn des Jahres vorhanden. Eingezeichnete Waagen wurden im Laufe des Jahres durch das Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen zur Verfügung gestellt

Bienenweideberaterausbildung

Mit Jahresende begann die gemeinsame Planung für die Bienenweideberaterausbildung. Das Fachzentrum für Bienen und Imkerei wird die technische Organisation der Online-Seminare übernehmen.

Kooperationsbesprechungen zur Festlegung des Maßnahmenkatalogs

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation fanden die drei Kooperationsbesprechungen des Jahres 2020 ausschließlich über Videokonferenzsysteme statt. In den Besprechungen wurde der Maßnahmenkatalog für die einzelnen Fachbereiche konkretisiert.

Ausblick

Aus Sicht des FBI ist die im Jahr 2020 vertiefte Zusammenarbeit zwischen LSI und FBI auf fruchtbaren Boden gefallen. Die hohe Motivation der LSI-Fachwarte mit inhaltlichen Fragestellungen und Ideen wurden seitens des FBI aufgegriffen und durch Synergieeffekte in der Zusammenarbeit beider Partner gemeinsam weiterentwickelt. Sie bieten die Grundlage, die begonnene Kooperation erfolgreich fortzuführen.